

Niederschrift

über die Sitzung des Nachhaltigkeits- Umwelt- und Landschaftsausschusses am Montag, den 19.02.2018 um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses

Es sind erschienen:

Ratsherr Olaf Sommer, Vors.
Stv. Bürgermeister Janssen (Vertreter für R. Adelmund)
Ratsherr Ingo Börgmann
Ratsherr Ron Piekarski
Ratsherr Kim Streitbürger
Ratsherr Robin Kuper (Vertreter für J. Voß)

Bürgermeister Uwe Garrels
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Abteilungsleiter Techn. Verwaltung Marc Sjuts
Tourismusmanager Hinrik Dollmann
Finanzleiterin Gabriele Ruffert
Abteilungsleiter IT Ralph Ruffert
Abteilungsleiter Inselbahn Jens Lühring
Protokollführer Martin Wirdemann

Es fehlt entschuldigt:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund
Stv. Bürgermeister Gert Kämper
Ratsherr Jochen Voß

Tagesordnung:

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Sommer eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlußfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift (entfällt – erste Sitzung)

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Zu Punkt 6: Der Wasserhaushalt auf Langeoog – Ist-Situation und Perspektiven (siehe Vorlage-Nr. VO18-030)

Vorsitzender Sommer verliest die Vorlage.

Herr Dipl.-Ing. Michael Kipsieker von der HI Nord Planungsgesellschaft mbH, Osnabrück, erläutert im seinem Vortrag

- die Prognosen zur Klimaverschiebung in Niedersachsen
- die Niederschlagshöhen-/werte nach Kostra
- die Grundlagen der Bemessung von Kanalnetzen und
- die Nachweise des Kanalnetzes mit Langzeitsimulation

Festzustellen ist, dass in Zukunft im Jahresdurchschnitt bislang nicht mit höheren Niederschlagsmengen gerechnet wird, aber mit vermehrten, kurzzeitig starken Regenfällen zu rechnen ist. Ursache ist die bei höheren Temperaturen höhere Wasseraufnahmekapazität der Atmosphäre.

In verschiedenen Kanalschächten auf Langeoog kommt es einmal oder häufiger im Jahr zu kurzzeitigen Überstauesituationen. Diese Schächte sind bekannt und wurden katalogisiert. Im Rahmen der anstehenden Kanalsanierungen werden die betroffenen Bereiche mit einem ausreichend dimensionierten Regenwasserkanalsystem versehen und an bestehende Leitungen angeschlossen.

Für neu zu beplanende Baugrundstücke wird stets nach den geeigneten Entwässerungsmöglichkeiten gesucht.

Für das Internatsgelände ist ein separates Regenwasserkanalsystem mit einer Entwässerung in den Ringgraben geplant, das Areal der neuen Feuerwehr und Rettungswache entwässert ebenfalls über den Ringgraben. Im Bereich der freien Wohlfahrtsverbände besteht ausreichend Möglichkeit der Versickerung. Ein Entwässerungskonzept ist Teil der gesicherten Erschließung und unterliegt der Prüfung der unteren Wasserbehörde des Landkreises Wittmund.

Stv. Bürgermeister J.-M. Janssen erkundigt sich nach der Oberflächenentwässerung der Hauptstraße. Dipl.-Ing. M. Kipsieker führt aus, dass ein Förderkriterium für die Bezuschussung im Rahmen der Dorferneuerung war, die neue Straßenoberfläche an die vorhandenen Ladenzugänge unter Berücksichtigung der jeweiligen Platzsituation möglichst barrierefrei anzuschließen. Wie bereits bisher wurde pro 200 qm Straßenfläche ein Regeneinlauf angelegt; der nun einseitig vorhandene Regenwasserkanal führt also die gleiche Wassermenge ab, wie bisher beide Rohrleitungen. Die Pflasterung erhält ein Gefälle zur Entwässerungsrinne. Zudem wurden die Fallrohre für die Dachentwässerung im Rahmen der Straßenbaumaßnahme an die separate Regenentwässerungsleitung angeschlossen. Diese Leitung führt das Regenwasser weiter in Richtung Bahnbetriebsgelände in das Entwässerungssystem des Melkerpads bis in den dort östlich angrenzenden Ringgraben.

Stv. Bürgermeister J.-M. Janssen übernimmt den Vorsitz.

Vorsitzender Sommer erkundigt sich nach einer zusätzlichen Entwässerungsmöglichkeit auch über die Gartenstraße.

Abteilungsleiter M. Sjuts führt aus, dass zusätzlich im Kreuzungsbereich Hauptstraße/Barkhausenstraße ein leichtes Gefälle zur Barkhausenstraße eingebaut wird, um das dort anfallende Regenwasser über den in der Barkhausenstraße bereits verlegten Regenwasserkanal zum Kreuzungsbereich der Barkhausenstraße/Gartenstraße führen zu können. Ein Anschluss kann hier allerdings erst mit Verlegung eines Regenwasserkanals unter der Gartenstraße und des Polderweges zum Hauptpumpwerk des Baubetriebshofes ab dem Jahr 2020 erfolgen. Mit Einbau einer weiteren Pumpe (Leistung 300 cbm/h) am Baubetriebshof kann eine Förderung von bis zu 2000 cbm/h erfolgen. Damit kann eine mögliche Überlastungssituation entweder zeitlich verkürzt oder ganz verhindert werden. Der vorhandene Grabenverlauf hinter den Anliegergrundstücken der Gartenstraße bleibt davon unabhängig bestehen.

Vorsitzender Sommer erkundigt sich nach einer möglichen Überstauung des Ringgrabens. Die Verwaltung teilt mit, dass eine Überstauung bisher nicht stattgefunden hat und dies aufgrund des Fassungsvermögens auch nicht zu erwarten ist.

Vorsitzender Sommer übernimmt wieder den Vorsitz.

Ratsherr Kuper erkundigt sich nach der geplanten Entwässerung des Oberflächenwassers im Rahmen der Neugestaltung des Parkes am Rathaus. Bürgermeister Garrels teilt mit, dass die Planung nur eine Teilversiegelung mit Rasensteinen vorsieht, so dass die Wasseraufnahmefähigkeit weiterhin gegeben ist. Die Planungen zur Neugestaltung des Parkes werden in der kommenden Bauausschuss-Sitzung vorgestellt.

Bei allen Vorkehrungen ist es auch in Zukunft nicht ausgeschlossen, dass es bei Starkregen kurzzeitig zum Rückstau mit Überflutung von Straßen und Grundstücken kommen kann. Jedoch wird das Entwässerungskonzept auf Langeoog stetig weiterentwickelt, um einen möglichst zügigen Abfluss zu gewährleisten.

Der Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Landschaftsausschuss nimmt die Ausführungen von Herrn Dipl.-Ing. Michael Kipsieker zur Kenntnis.

Zu Punkt 7. Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für Langeoog
(siehe Vorlage-.Nr. VO18-029)

Bürgermeister Garrels verliest die Vorlage.

Stv. Bürgermeister J.-M. Janssen bittet bei dem Nachhaltigkeitskriterium „E-Mobilität“ auch das gesamte Transportwesen mit zu berücksichtigen. Neu angedachte Antriebstechniken bei den Schiffen und der Inselbahn sind ggf. förderfähig. Bürgermeister Garrels führt aus, dass mit dem Einbau von Batterien in den Schiffen auch der entsprechende zusätzliche Tiefgang berücksichtigt werden muss. Allgemeiner Vertreter Heimes weist darauf hin, dass bereits seit einiger Zeit die Entwicklungen für alternative Antriebe verfolgt und für die anstehenden Planungen der Fahrzeuge berücksichtigt werden.

Tourismusmanager Dollmann hält neben den den Themen Ökonomie, Ökologie und Soziales auch das Thema Kultur für die Nachhaltigkeitsstrategie für erforderlich. Bürgermeister Garrels wirft ein, dass dieses Themenfeld über die sozialen Kriterien abgedeckt werden könne und sich aus den Hauptkriterien noch zahlreiche weitere Unterthemen ergeben,

Auf Anfrage von Ratsherr Kuper zur zeitlichen Abwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie teilt Bürgermeister Garrels mit, dass ein Abschluss der Strategie innerhalb des Jahres 2018 angestrebt sei, da eine Beteiligung der Öffentlichkeit über einen zu langen Zeitraum voraussichtlich nicht zielführend ist.

Der Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Landschaftsausschuss empfiehlt dem Rat auf Antrag von Ratsherr Sommer die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für Langeoog unter Beteiligung der Öffentlichkeit einzuleiten, den Prozess extern moderieren zu lassen und im Bedarfsfall externe Fachleute vortragen zu lassen.

Zu Punkt 8. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Bürgermeister Garrels berichtet über das Forschungsprogramm „RELEEZE – Verstehen und Verhindern von kritischen Kippunkten bei zukünftigen Meeresspiegelanstieg an der deutschen Nordseeküste“. Das Projekt wird von der TU Braunschweig, der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, der Universität Siegen, der Freien Universität Berlin im Rahmen einer Bundesförderung beantragt.

Hintergrund des Programms „RELEEZE“ ist der auf Grund des Klimawandels erwartete Meeresspiegelanstieg. Dieser könnte die natürlichen Sedimentationsraten übersteigen und zu Verlusten von unseren wertvollen Küstenökosystemen und ihre Küstenschutzfunktionen an der Nordseeküste führen. Bereiche für Wattflächen und Salzwiesen könnten sich stark verringern und Salzwiesen könnten in Wattflächen oder dauerhaft überspülte Flächen umgewandelt werden. Dies könnte einen kritischen Kippunkt (d.h. ein nicht umkehrbares „Umkippen“ von einem Systemzustand in einen anderen) darstellen. Es soll beforscht werden, mit welchen konkreten Folgen für die Biodiversität, den Küstenschutz, die menschliche Besiedlung sowie die ökonomische Nutzung auf den ostfriesischen Insel und an der Festlandküste zu rechnen ist.

Als konkretes Forschungsgebiet soll die ostfriesische Wattenmeerregion um Langeoog und an der benachbarten Festlandküste betrachtet werden.

Bürgermeister Garrels teilt mit, dass sich die Inselgemeinde Langeoog im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit der Teilnahme an Workshops und Interviews beteiligen wird.

Zu Punkt 9. Anregungen und Anträge

Vorsitzender Sommer spricht die Einführung eines Baumkatasters an.

In diesem Zusammenhang teilt Bürgermeister Garrels mit, dass gefälltte Bäume im Ortskern durch Neuanpflanzungen ersetzt werden. Dieses gilt auch für die Sondernutzungsflächen der gewerblichen Betriebe, sofern hier eine Entfernung kranker Bäume erfolgt ist. Im Zuge der Neugestaltung der Hauptstraße ist die Entfernung der ungünstig platzierten Bäume geplant. Standortvorbereitungen für Neupflanzungen mit entsprechendem Wurzelraum und Wurzelleitsystem sowie Tiefenbelüftungseinrichtungen werden bereits errichtet. Der Gesamtbestand der Bäume bleibt mindestens erhalten.

Zu Punkt 10. Einwohnerfragestunde

Frau Bärbel Kraus verweist auf Studien zum Anstieg des Meeresspiegels und fragt an, ob die Inselgemeinde Langeoog eventuell auch im Verbund mit den Nachbarinseln Einfluss auf die durchzuführenden Küstenschutzmaßnahmen des zuständigen NLWKN nehmen kann.

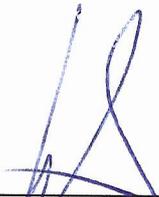
Bürgermeister Garrels teilt mit, dass die Maßnahmen des NLWKN nach den Rahmenbedingungen des

des Küstenschutzes auf den Inseln in Bezug auf die Küstenschutzanlagen und -maßnahmen, die Grundlagen zur Deichbemessung und die Ausbauprogramme vorgegeben. Die durchzuführenden Maßnahmen werden den Kommunen lediglich mitgeteilt und es bestehe weder fachliche Kompetenz noch Zuständigkeit der Kommune.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Zu Punkt 13. Schließung der Sitzung

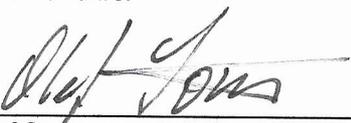
Vorsitzender Sommer schließt die Sitzung um 21.50 Uhr.



Uwe Garrels
Bürgermeister



Martin Wirdemann
Protokollführer



Olaf Sommer
Vorsitzender